

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

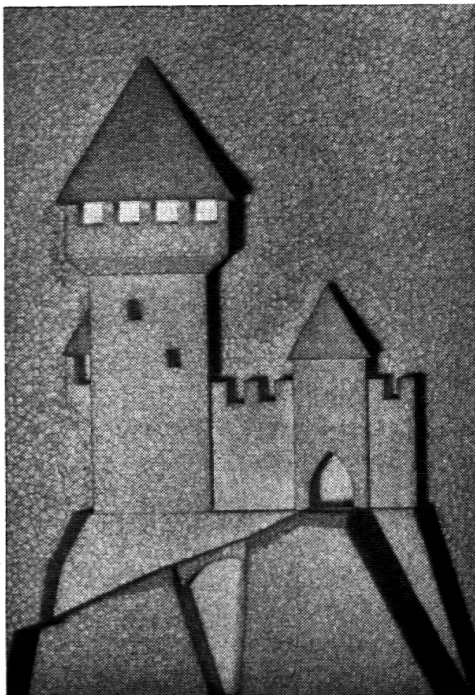
Individuum von Staats wegen anbietet, sondern ebenso sehr eine politische Aufgabe des Staates selbst. Der Staat ist im selben Masse auf sein Erziehungssystem angewiesen wie die Jugendlichen und Erwachsenen, die davon profitieren. Das Erziehungssystem, das ein Staat sich gibt, hat seinen Sinn nur aus der politischen Zukunft des Volkes.»

Mit Genugtuung möchten wir feststellen, dass Diskussionen um die Bildungsziele unserer Schulen neu entbrennen, sei es in der Diskussion um Bundesgesetze (Berufsbildungsgesetz, Hochschulförderungsgesetz), in der Auseinandersetzung mit Alternativschulen (freie Volksschulen, konfessionelle Privatschulen), oder auch bei der Revision von Lehrplänen und Stoffprogrammen sowie etwa bei Methodenstreitigkeiten. Nur eine Besinnung auf das Ziel vermag hier Klarheit und Engagiertheit zu bewirken. Kein staatlicher Zwang kann dies tun. Levêque und Best sagen mit Recht: «Das Los des

Staates – im Felde der Erziehung – ist dem Schicksal des Erziehers vergleichbar, der eigentlich überflüssig wird, wenn der Erzogene sein Ziel erreicht hat. So müsste die Gewalt des Erziehers «Staat» dort aufhören, wo die Erziehung in seinem Sinne ihren Auftrag hat.»

Das Bildungsziel unserer Schule klar zu erkennen und zu bekennen, ist also das Wesentliche. Diesem Ziel ist alles unter- und zuzuordnen: Strukturen, Programme, Methoden und damit auch die Lehreraus- und -fortbildung. «Es gibt weder eine Form der Schulverwaltung, die uns mit Sicherheit gute, noch eine, die uns mit Sicherheit schlechte Schulen beschert.» Was die Schule – wert oder nicht wert – ist, entscheidet sich in der Schulstube, hängt also von den Menschen ab . . . Prof. Dr. Eugen Egger

Aus einem Referat, gehalten im Dezember 1979 anlässlich des 10jährigen Bestehens der LFB Luzern unter dem Titel: Das Schweizer Schulwesen besinnt sich auf das Wesentliche.



NEU!

Elektrothermische Schneidegeräte zum Bearbeiten von Schaumstoffen

Von Lehrern für Lehrer geschaffen

Leichtes, **staubfreies**, geräuschloses Verarbeiten von Polystyrol zu

Plastiken
Reliefs
Modellen

Erleben Sie mit Ihren Schülern die dritte Dimension

Verlangen Sie Katalog und Lehrgang zu Fr. 6.–